Modulbeschreibung 25-MIS-O1 Inclusion and exclusion in societies 1

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 18.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/792004126

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-MIS-O1 Inclusion and exclusion in societies 1

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof.in Dr. Anna-Maria Kamin

Turnus (Beginn)

Jedes Wintersemester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Inclusion in the Context of Social Work
Fachkenntnisse:
Die Studierenden
sind mit grundlegenden theoretischen Ansätzen zu sozialen Ungleichheiten vertraut.
sind mit der aktuellen Forschung zu Ungleichheiten vertraut.
verstehen verschiedene Konzepte des sozialen Status eines Individuums.
verfügen über ein grundlegendes Verständnis dafür, wie Sprache Einzelpersonen, Gruppen und die Gesellschaft beeinflusst.
kennen die Grundprinzipien sensibler und inklusiver Sprache und Kommunikation.
verstehen die Rolle sensibler und inklusiver Sprache und Kommunikation im Kontext sozialer Inklusion.

Fachliche Kompetenzen
Die Studierenden beherrschen verschiedene gesellschaftliche Perspektiven und sind in der Lage, diese anzuwenden.
Die Studierenden sind in der Lage,
soziale Ungleichheiten theoretisch zu reflektieren.
soziale Normen kritisch zu hinterfragen.
ihre soziologische Vorstellungskraft zu entwickeln.
durch den Einsatz sensibler und inklusiver Sprache und Kommunikation ein sicheres Umfeld zu schaffen.
sensibel mit Menschen aus verschiedenen schutzbedürftigen Gruppen zu kommunizieren.
Mikroaggressionen zu erkennen und zu wissen, wie man sie in der Kommunikation vermeidet.

Inclusion in Housing and Disadvantaged Neighbourhoods
Fachwissen:
Die Studierenden
verstehen die Formen, Ursachen und Auswirkungen von prekären Wohnverhältnissen und der Hyperkommodifizierung von Wohnraum.
haben einen Überblick über die Ansätze der Sozialarbeit zur Lösung von Obdachlosigkeit und Wohnausgrenzung.
sind mit der aktuellen Forschung zu Obdachlosigkeit und Wohnausgrenzung vertraut.
sind mit der aktuellen Wohnungspolitik auf europäischer Ebene vertraut.

Fachliche Kompetenzen
Die Studierenden
wissen, wie sie theoretische Konzepte anwenden, um Situationen in ihren Stadtvierteln und Städten zu analysieren und zu verstehen.
wissen, wie sie datengestützte, inklusive Lösungen zur Bekämpfung von Wohnausgrenzung und Obdachlosigkeit einsetzen können.
verstehen die Bedürfnisse von Menschen mit Wohnbedarf und wissen, wie sie diesen Gehör verschaffen können.

Lehrinhalte

Inclusion in the Context of Social Work
Der Kurs behandelt das Thema Inklusion aus der Perspektive der Sozialarbeit als wichtigen Bestandteil der Prävention sozialer Ausgrenzung. Ziel des Kurses ist es, aus der Perspektive der Sozialarbeit Theorien zu Inklusion und Diversität, sozialer Ungleichheit, systemischen Barrieren und Diskriminierung, geltenden Rechtsvorschriften, Ansätzen im Umgang mit schutzbedürftigen Gruppen sowie der Rolle von Sprache und Kommunikation zu vermitteln.

Der Kurs gliedert sich in zwei thematische Einheiten:
1) Der erste Teil führt in soziale Konstrukte, Identität (Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, Sexualität, Behinderung, sozioökonomischer Status usw.) und deren Einfluss auf soziale Strukturen ein, sowie in theoretische Ansätze zu verschiedenen Arten sozialer Ungleichheiten, Normen, Vorurteile und Stigmatisierung, kulturelle Integration, Modelle der Assimilation, Integration und Inklusion, digitale Ausgrenzung sowie positive und negative Beispiele für Inklusion.
2) Sprache und Kommunikation sind Werkzeuge, die uns allen zur Verfügung stehen. Diese Werkzeuge spielen eine entscheidende Rolle in der Sozialarbeit, in unserem Leben und in der Gesellschaft im Allgemeinen. Sprache beeinflusst unter anderem die Art und Weise, wie wir über uns selbst, andere und die Welt denken. Und sie spielt eine besonders entscheidende Rolle in unserem Umgang mit schutzbedürftigen Gruppen, wo sie sowohl deren soziale Stigmatisierung als auch umgekehrt deren Entstigmatisierung fördern kann. Dieser Teil des Kurses umfasst daher eine Einführung in die Grundprinzipien sensibler und inklusiver Kommunikation sowie eine Erläuterung ihrer Bedeutung. Wir werden uns außerdem auf einige ausgewählte Begriffe konzentrieren und darauf, wie man mit ihnen im Kontext von sozialer Ausgrenzung und Inklusion umgeht.

Inclusion in Housing and Disadvantaged Neighbourhoods
Im Kurs werden wir Konzepte wie Wohnprekarität, Hyperkommodifizierung des Wohnraums und Verdrängung aus dem Wohnraum vorstellen. Sie werden sich mit den zugrunde liegenden Prozessen, Ursachen und Auswirkungen in Form von Wohnausgrenzung und Obdachlosigkeit, dem Geschäft mit der Armut und der Entstehung sozial ausgegrenzter Stadtviertel vertraut machen. Anschließend werden wir sozialarbeiterische Ansätze in Form von „Housing Ready“, „Housing First“ und „Housing Led“ sowie der Gemeindearbeit vorstellen. Sie lernen die Wohnungspolitik in der Tschechischen Republik und auf europäischer Ebene als sozialpolitische Maßnahmen kennen. Im letzten Teil des Kurses treffen Sie Menschen mit Erfahrungen von Wohnungsnot im Rahmen von Storytelling und in der Gemeinschaft. Sie erfahren mehr über deren Bedürfnisse und Ideen für eine wirksame Unterstützung in ihrer Lebenssituation. Der Kurs wird mit Abschlusspräsentationen gemeinschaftlicher Photovoice-Projekte abgeschlossen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Einschreibung im Masterstudiengang Inclusion Studies.

Erläuterung zu den Modulelementen

Beide Kurse finden im ersten Monat des Programms statt und umfassen zwei Sitzungen pro Woche.

Modulstruktur: Keine Angabe [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Inclusion in the Context of Social Work	Seminar	WiSe	150 h (26 + 124)	5 [Pr]
Inclusion in Housing and Disadvantaged Neighbourhoods	Seminar	WiSe	150 h (26 + 124)	5 [Pr]

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Inclusion in the Context of Social Work (Seminar)** *Das Portfolio setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:* ○ *Teilnahme am Unterricht – 90 % Anwesenheit bei den Übungen* ○ *Pflichtlektüre* ○ *Aktive Teilnahme am Unterricht und an Gruppendiskussionen.* ○ *Obligatorischer Exkursionsbesuch und Teilnahme am Kurs zum Geschichtenerzählen.* ○ *Prüfung*	Portfolio	1	-	-
Lehrende der Veranstaltung **Inclusion in Housing and Disadvantaged Neighbourhoods (Seminar)** *Die Prüfung umfasst:* ○ *Entwicklung eines gemeinsamen Photovoice-Projekts* ○ *Teilnahme am Abschlusskolloquium mit einer Photovoice-Präsentation*	Präsentation	1	-	-

Weitere Hinweise

Das Modul dient der Anerkennung von Leistungen aus dem Themenfeld Inclusion and exclusion in societies 1 im Masterstudiengang Inclusion Studies. Die Leistungen werden an der Universität Ostrava erbracht.
Informationen zur Notenumrechnung sind hier zu finden: [Link]

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen